

ph. j. m.

Ergebnis der Ortsbesichtigung.

Kreisarztbezirk: Hildesheim Gemeinde Jungen Einwohnerzahl 330

Zahl der Aerzte /, Apotheker /, Hebammen /, Heilgehülfen u. s. w. /

Besichtigt am 23. Mai 1902 von Kreisarzt Dr. Becker

I. Gesundheitsverhältnisse.

Allgemeine Schilderung:

Im allgemeinen befriedigender Gesundheitszustand.

Sind ansteckende Krankheiten epidemisch auf-
getreten und welche?

Ura im Jahre 1888 herrschte die letzte Epidemie
an Diphtherie

Ueberwachung der Prostitution.

Sonstige bemerkenswerthe Vorkommnisse.

II. Wohnstätten.

a) Allgemeiner Charakter der menschlichen Wohnungen.

ist dem in ländlichen Bezirken übliche.

Baupolizeiliche Vorschriften von gesundheitlicher Bedeutung.

Vorgänge mit Bezug auf gesundheitswidrige Wohnungen.

b) Massenwohnungen.

Schlafstellen- und Kostgängerwesen.

Frei sehr saubere geputzte Schlafstellen bei dem Bergmann Toboltz wurden hergestellt.

Aufste.

festen

c) Art der Behandlung der unreinen Abgänge auf den Grundstücken, in den Ortschaften.

In den kleinen Gehengassen des Dorfes insbesondere in der nördlich von der Hauptstraße verlaufenden ist der Weg stellenweise stark verunreinigt, weil die Sitte besteht, alles Schmutzwasser auf die Straße zu schütten. Viele Miststätten, z. B. die Kasse Haus Nr. 15, Blumenhal Haus Nr. 14, Hermann Weise Nr. 43, Lehke Nr. 49 und bei vielen anderen sind gegen die öffentlichen Wege nicht hinreichend abgesperrt, so daß die Däckerhäuser über den Weg fließen.

Schmutzwasser-Leitungen, Rinnsteine, geschlossene Kanäle.

In der Chaussee Bledeln - Besselse liegt im Nordende des Dorfes beginnt eine Thonrohrleitung von 45 cm Lichter Weite, welche am Nordende der Ortschaft in einen offenen Graben mündet. In letzterem gelangen die Schmutzwasser, soweit sie nicht irgendwo versickern, durch die Feldmark nach dem Nordostende des Nachbardorfes Besselse, um schließlich in die Bruchriede zu fließen und in die Leine zu gelangen. Die Entwässerung des südlichen Teiles der Ortschaft erfolgt in offenem Graben ebenfalls nach der Nordwestecke der Ortschaft beginnenden Verbleib der Schmutzwasser. Abzugsgaben.

Besondere Vorgänge.

Straßenreinigung.

Nach Bedarf durch den Gemeindediener

Pflasterung.

Decke von Kalkstein.

III. Wasser.

a) Wasserversorgung der Ortschaft.

Wegen hohen Grundwasserstandes ist überall leicht
gutes Wasser zu haben.

Zentrale Leitungen.

Brunnen (ev. Grundwasserstandsbeob-
achtungen).

Müsten offene runde, gewöhnlich Kesselbrünnen.
Nur selten sind dieselben bedeckt & mit aufgeschraubtem Pumpen-
rohr versehen.

Kontrolle.

b) Öffentliche Wasserläufe.

fehlen

Zustand derselben.

Mißstände durch Verunreinigung ev. durch
Überschwemmungen.

Kommen nicht vor.

IV. Nahrungs- und Genußmittel, Gebrauchsgegenstände.

Findet eine Kontrolle des Verkehrs mit Nahrungs- und Genußmitteln statt, insbesondere des Verkehrs mit Milch? *Si in Oktober 1897 eröffnet Molkerei von Güggemos verarbeitet täglich 1000 Liter frisches Milch zu 60-7000 Bitter, welche nach Hannover befahren wird. Der Käse wird hier nach Harsum verschickt. Die Abnehmer gelangen in Rohrleitung in den unter der Chaussee gelegenen Hauptschmutzkanal. Die Molkerei war äußerlich sauber gehalten.*

Untersuchungsanstalten.

Schlachthäuser (öffentliche oder private).

Mineralwasserfabriken.

Bestrafungen.

Sind in der Berichtszeit Gesundheitsschädigungen durch verfälschte oder verdorbene Nahrungsmittel u. s. w. bekannt geworden?

Nein

V. Gewerbliche Betriebe und deren gesundheitliche Folgen für die Arbeiter,
Nachbarschaft u. s. w.

Wegen der Molkerei siehe IV.

VI. Schulen. *fehlen*

Wie viele und welcher Art?

Vergleiche Formular IX. *)

VII. Gefängnisse. *fehlen.*

Gesundheitliche Einrichtungen und Zustände.

*) Das Ergebnis über Besichtigung der Schulen ist nach Formular IX aufzunehmen und beizufügen.

VIII. Fürsorge für die Kranken und Gebrechlichen.

Art und Zustand der Armenkrankenpflege.

Armenärzte.

fehlen.

Kommunale Krankenhäuser.

Sonstige zur Heilung und Pflege von Siechen
und Gebrechlichen dienende Anstalten.

fehlen

Irrenpflege.

Geistes Kranke sind nicht vorhanden.

IX. Haltekinderwesen.

X. Bäder.

Öeffentliche und private Badeanstalten für
warme und kalte Bäder.

Schwimmanstalten.

Sicherheitsvorrichtungen.

Heilquellen.

Nicht vorhanden.

XI. Begräbniswesen.

Begräbnisplätze.

fehlen.

Leichenhallen.

Sind gesundheitsschädliche Einflüsse durch die
Begräbnisplätze beobachtet?

Negativer, genaugenommen und unterschrieben.

Der Gemeindevorstand

Thiemann.

Der Kreisliche Kreisarzt.

Dr. Becker